

Entschlüsselung der „Geschichte vom siebten Bettler“ - (Die Rückkehr ins Entgrenzte)

- Gegenüber den vorangegangenen Bettlern nimmt dieser siebte Bettler eine Sonderstellung ein, so erscheint er als Gestalt in mystischem Licht; erst an seiner Stimme erkennen die Brautleute ihn.
- Die Geschichte, die er erzählt, ist Teil meiner persönlichen Lebensgeschichte, quasi in drei Lebensphasen, gekennzeichnet durch den Orts- wie durch den Namenswechsel.
- Der Glas-Palast ist mein Elternhaus: gefangen, mit stetem Blick nach draußen, aber auch der Möglichkeit einer ständigen Beobachtung der Privatsphäre von außen her.
- Zu den Räumlichkeiten unter dem Dach hatten meine Eltern jederzeit Zugang, denn sie besaßen einen Schlüssel, den sie viel zu oft nutzten.
- Eine Etage tiefer ließ ich ein zusätzliches Schloss in die Wohnungstür einbauen, zu dem sie nie einen Schlüssel erhielten.
- In meinem „Petit Paradis“ wohne ich jetzt, in der Hoffnung, nicht mehr umziehen zu müssen.
- Der kleine bunte Vogel ist ein Engel, ein Bote des Ewigen, der mich stets zum Weitergehen bewegte.
- Und wer ist der 7. Bettler? – Der Maschiach Ben Dawid, der Messias, der bleibt und nachhaltig verändert.